

## ***Weltgebetstag in Tiefenbach***

Zum ökumenischen Weltgebetstag in Tiefenbach haben dieses Jahr die evangelischen Frauen in die Kirche „Zum guten Hirten“ eingeladen.

Wie überall, wo der Weltgebetstag gefeiert wurde, stand unser Nachbarland Polen im Mittelpunkt des Abends.

Zunächst berichtete Sibylle Schnitzlein über die wechselvolle Geschichte des Landes, gab einen Überblick über Kultur, Wirtschaft und die soziale Situation in Polen und erklärte, dass es den Frauen des polnischen Weltgebetstagskomitees, die die Gottesdienstordnung geschrieben haben, ein Anliegen war, die gegenwärtige Situation Polens zu beschreiben, ihre Ängste und Hoffnungen für die Zukunft zum Ausdruck zu bringen und die Fähigkeiten und Verantwortungen von Frauen zur Gestaltung dieser Zukunft aufzuzeigen.

Eingeleitet wurde der Gottesdienst von einer kurzen gespielten Szene, bei der sich symbolisch je zwei deutsche und polnische Frauen an der Oder gegenüber standen und während eines Gesprächs Stein für Stein eine Brücke bauten, um sich dann in der Mitte zur Versöhnung zu treffen.

Das Vorbereitungsteam konnte an diesem Abend mit einem Überraschungsgast aufwarten: Pater Mirko vom Kloster Maria Hilf wohnte dem Gottesdienst bei und beantwortete bei einer anschließenden Gesprächsrunde viele Fragen über sein Heimatland Polen. Dabei wurde deutlich, dass trotz kultureller Unterschiede zwischen Deutschland und seinem Nachbarn Polen beide Länder eine gemeinsame Wurzel haben, nämlich den christlichen Glauben.

Weiterhin war auch Tiefenbachs Bürgermeister Schwarzmaier anwesend, nahm an der Diskussion teil und zeigte das Interesse der Gemeinde an der Veranstaltung.



Text und Foto: S. Schnitzlein